



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Die Bau- und Kunst-Denkmäler in den Hohenzollern'schen Landen**

**Zingeler, Karl Theodor**

**Stuttgart, 1896**

Hippetsweiler.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-82386](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-82386)

Christof, Georg, Ottilia und Erhart. Schöne Arbeit aus dem 16. Jahrhundert. — Auf der Orgelbühne eine alte Fahne in Standartenform. An dem langen, profilierten, von unten bis oben mit kupfernen Nägeln beschlagenen schönen Schafte ein kleines Fahnentuch aus weisser Seide mit aufgenähter Goldkrone und Scepter. Auf der anderen Seite anscheinend Tasche mit Pilgerstab aufgenäht. Die Fahne ist stark verblühen.

In der Nähe des Dorfes auf einem Acker befinden sich *Mauerreste* römischen Ursprungs. Die Sandsteinbrüche von Hausen wurden schon von den Römern benutzt. Durch Hausen führt eine *Römerstrasse* nach Krauchenwies, eine zweite, kleinere zweigt westlich, Ettisweiler zu, ab.

Hausen liegt im Gebiet des Rheinthalgletschers.

Römisches

Eiszeit

## HEGGELBACH.

**W**eiler, 33,9 km südlich von Sigmaringen, schon 970 als *Hackelinbach*, 983 *Haggelinbach* erwähnt. Früher war Heggelbach Sitz eines adeligen Geschlechtes, von dem 1169 ein Burchard de *Haggilinbach*, 1262 ein Burchard de *Hekkelnbach* und 1279 zwei B. et C. de *Hacelbach* genannt werden. Im 10. Jahrhundert war Konstanz hier stark begütert. Der Name wird aus dem Namen Hagen (Hackelin, Hakko, jetzt Hack) herzuleiten sein.

Allgemeines

Die kleine stillose *Kapelle*, dem hl. Georg geweiht, Filial von Owiningen, Baden, aus dem vorigen Jahrhundert, wurde 1881 restauriert und bietet kein architektonisches Interesse.

Kapelle

## HIPPETSWEILER.

**F**ilialdorf, 22,9 km südlich von Sigmaringen, 76,5 km südöstlich von Hechingen, das noch 1313 *Hilpoltswiler* geschrieben wurde, leitet seinen Namen ohne Zweifel von einem Besitzer Hildepold (Hilbo) ab. Als erste Besitzer werden die Grafen von Nellenburg genannt, von denen die Vogtei über Hippetsweiler an das Kloster Einsiedeln kam, welches den Ort 1367 den Gremlich von Pfullendorf leiht. Im Jahre 1419 verkaufen die Gremlich ihre Rechte an die vorgenannte Stadt, von welcher sie das Kloster Wald um 1453 bzw. 1470 erwarb.

Allgemeines

Die katholische *Kapelle*, dem hl. Wolfgang geweiht, Filial von Kloster-

Kapelle

wald, ist ein stilloser Bau aus dem 17. Jahrhundert, der in neuerer Zeit restauriert wurde. Der Altar, auf dem eine Kreuzigungsgruppe, sowie die Figuren der hhl. Wolfgang und Sebastian, mittelmässige Holzskulpturen mit gotischen Gewandmotiven, stehen, ist ohne Bedeutung.

Ältere Bilder  
auf Holz

Im Schiff hängt ein grösseres *Bild auf Holz* gemalt, die Krönung Mariä. Ebendort vier lange, schmale *Ölbilder auf Holz*, die Hhl. Markus, Martinus, Bernhardus und Benediktus darstellend. Die vier Schmalbilder waren früher zwei mit Vorderseite- und Rückenseite-Bemalung. Pfarrer Kohler liess sie durchsägen und renovierte die Rückenwand-Bilder. Die anderen Bilder waren schon übermalt. Zweifelsohne bildeten sämtliche Bilder (vielleicht mit den Holzstatuen) einen Altar, der dem 16.—17. Jahrhundert zuzuweisen wäre. Die Bilder sind nicht bedeutend.

Glocke

Im offenen Dachreiter über dem Chor eine kleine *Glocke* mit der Aufschrift: *S. Maria et omnes Sancti orate pro nobis. Sodann: Leonhard Rosenlecher gos mich in Costanz anno 1745.*

## HITZKOFEN.

Allgemeines **F**ilialdorf an der Lauchert, 6,8 km östlich von Sigmaringen, 60,4 km südöstlich von Hechingen, wird um 1300 *Hizinchova*, 1313 *Hizenkofen*, 1395 *Hiczkoffen*, 1525 *Hytzkoffen* geschrieben und leitet seinen Namen von einem Besitzer Hildizo, Hizo ab.

Kapelle

Die katholische *Kapelle*, dem hl. Wolfgang geweiht, Filial von Bingen, ist ein einfacher Barockbau mit massivem, offenem Giebeltürmchen, aus Bruchsteinmauerwerk aufgeführt.

Glocke

Die kleine *Glocke* ist nicht zugänglich.

Alte Häuser

Im Orte befinden sich einige *alte Fachwerkhäuser*. Am Rathaus ein Steinrelief mit einer Kreuzigungsgruppe und der Jahreszahl 1625.

Römerstrasse

Durch Hitzkofen laufen *zwei Römerstrassen*.

## HOHENFELS.

Allgemeines **S**chloss und Hof, südlich 32,1 km von Sigmaringen und 85,7 km von Hechingen gelegen, gehört zur Gemeinde Kalkofen und ist Eigentum des Fürsten von Hohenzollern. Das Schloss liegt auf einem nach drei Seiten abfallenden, ziemlich hohen, bewaldeten Berge in malerischer und fruchtbarer Gegend. Es wird nicht bewohnt. Hohenfels war der Sitz